

Wald im Glas – eine Flaschengarten-Anleitung für den Wald

Manchmal gibt es Umstände, die uns davon abhalten, in die Natur zu gehen. Sei es der stressige Alltag, schlechtes Wetter oder einfach nur der Mangel an nahegelegenen Wäldern.

Aber keine Sorge, auch wenn du es nicht regelmäßig in den Wald schaffst, kannst du dir ein Stückchen Wald direkt nach Hause holen.

Wie, fragst du? Mit einem eigenen kleinen Biotop in einem Verschlussglas.

Ja, du hast richtig gelesen. Du kannst dir ein Miniatur-Wald-Ökosystem schaffen, das nicht nur schön aussieht, sondern dir auch ein Stückchen Natur ins Haus bringt.

Wie das funktioniert, zeige ich dir jetzt.

Was ist ein Flaschengarten?

Definition und Entstehung

Ein Flaschengarten ist ein kleines Ökosystem in einem Glas oder Terrarium, das sich selbst erhält und die Pflanzen darin nachhaltig wachsen lässt.

Der englische Arzt Dr. Nathaniel Ward entwickelte diese Idee im 19. Jahrhundert. Aus seinem Wunsch heraus, exotische Pflanzen in seiner Umgebung anzubauen, entstand die Idee eines geschlossenen Ökosystems.



Welche Pflanzen eignen sich für einen Flaschengarten?

Nicht alle Pflanzen eignen sich für einen Flaschengarten mit Mini-Wald.

Besonders kleine und langsam wachsende Pflanzen sind hier von Vorteil.

Moos, Farn und Flechten eignen sich besonders gut für ein kleines Ökosystem im Glas, da sie anspruchslos sind und nicht viel Platz benötigen.

Warum ein geschlossenes Gefäß für ein Ökosystem im Glas?

Ein geschlossenes Glasbehältnis oder Terrarium schafft ein stabiles Mikroklima, in dem sich die Pflanzen besonders wohl fühlen.

Durch das geschlossene System kann das Wasser im Kreislauf der Pflanzen verdunsten und wird wieder aufgenommen, wodurch ein eigenes Ökosystem entsteht.

Ein Waldgarten im Glas selbst bauen - die Anleitung

Wenn du dich für nachhaltige und platzsparende Gartenprojekte interessierst, ist ein Flaschengarten genau das Richtige für dich.

Ein Flaschengarten ist ein **Mini-Ökosystem in einem Glasgefäß**, das nach der Erstbepflanzung **kaum Pflege** benötigt. Ich zeige dir, wie du Schritt für Schritt einen solchen Garten anlegst und welche Materialien du benötigst.

Ja, du hast richtig gelesen. Du kannst dir ein Miniatur-Wald-Ökosystem schaffen, das nicht nur schön aussieht, sondern dir auch ein Stückchen Natur ins Haus bringt.

Ein solches Biotop kann unter anderem einen kleinen Farn, Moose und Totholz enthalten und sieht dann aus wie ein kleiner Wald.

Stell dir vor, wie dieses kleine grüne Paradies auf deinem Schreibtisch oder Fensterbrett leuchtet, während du deinen Morgenkaffee trinkst.

Es ist ein kleines Stückchen Wildnis, das dich immer an die Schönheit und Ruhe der Natur erinnert.

Du bist neugierig geworden und fragst dich, wie du dein eigenes Miniatur-Biotop erstellen kannst?

Kein Problem, hier ist eine einfache Schritt-für-Schritt-Anleitung. Als Erstes schauen wir uns die Materialien an.



Die Hermetosphäre (das Glas)

Die Hermetosphäre, auch bekannt als geschlossenes Gefäß, ist der erste Schritt zum Aufbau eines Flaschengartens.

Hierbei handelt es sich um **Glasgefäße**, **Vorratsgläser** oder kleine **Terrarien** mit einem verschließbaren Deckel. Das Gefäß sollte **ausreichend groß** sein, damit die Pflanzen ausreichend Platz zum Wachsen haben.

Ich habe meine Gläser bei Amazon gekauft. Wichtig war mir eine große Öffnung. Denn zum Anlegen solltest du mit der Hand hineinkommen.

Hier findest du sie:



4,7 (296)

Daten aktualisiert vor 11 Stunden

[Bormioli Fido Clip Top Preserving Jars | 3 Litre Capacity | Airtight Preserving with Rubber Ring and Wire Clip Top | Pack of 2](#)

- hochwertiges FIDO Einmachglas / Drahtbügelglas / Einweckglas
- Hersteller: Bormioli Rocco, made in Italy
- Material: Glas, Farbe: klar, eckige Form
- Spülmaschinengeeignet, robust
- Lieferumfang: 2 FIDO-Gläser, 3 l, Maße: Öffnung Ø 95 mm, H 240 mm (ohne Deckel H: 230 mm), inkl. Dichtungsring

kein Preis ermittelbar (B01MT8HKUC)

[Artikel anschauen](#)

Ob du ein Glasbehälter oder ein Terrarium nimmst - das hängt von der Größe und Anzahl der Pflanzen ab.

Wähle ein großes Gefäß, wenn du viele Pflanzen aufnehmen möchtest, alternativ kannst du jedoch auch mehrere kleine Flaschengärten auf dem Fensterbrett platzieren.

Das Substrat

Das Substrat bildet die Basis für das Wachstum der Pflanzen. Viele Ratgeber empfehlen hier spezielle Erde für Terrarien zu verwenden.

Ich habe meine Erde jedoch aus dem Wald geholt. Machen wir es nicht zu kompliziert, oder?

Achte jedoch darauf, dass das Substrat nicht zu nass und nicht zu trocken ist, da dies das Pflanzenwachstum beeinträchtigt.

Außerdem solltest du schauen, dass du keine Insekten einpackst, wenn du Erde aus dem Wald nimmst.

Optional: Kies

Wenn du schlecht einschätzen kannst, wie viel Wasser du gießen kannst, dann besorge dir noch Kies. Dieser kommt ganz unten auf den Boden des Glases und so kann Wasser gut ablaufen.

Optional: Holzkohle

Manche Ratgeber empfehlen, Holzkohle oder sogar Aktivkohle zu nutzen. Sie soll desinfizieren und das Wasser reinigen.

Wenn du möchtest, besorge dir solche. Ich habe diese bei mir nicht benutzt.



Die Pflanzen im Wald-Flaschengarten

Wähle hier Pflanzen aus, die langsam wachsen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Moos und Farne super klappen.

Ich wähle manchmal auch etwas Totholz aus mit Flechten darauf. Auch einen frischen Trieb von einem Nadelbaum kann ich mir gut vorstellen. Dieses musst du sicher gelegentlich beschneiden.

Dekoration im Wald-Flaschengarten

Du kannst deinen Waldgarten im Glas auch mit Dekorationen versehen. Folgendes kann ich mir gut vorstellen:

- Steine
- leere Muscheln
- leere Schneckenhäuser
- Totholz (wie [Punk Wood](#))
- Baumpilze
- Rinde
- alte Samenhüllen / Zapfen
- Laub
- Glasperlen



Bevor es mit der Bepflanzung losgeht

Bevor du mit der Kultivierung beziehungsweise der Bepflanzung loslegen kannst, solltest du dich noch kurz um das Behältnis an sich kümmern – ganz egal, ob du dich nun für handelsübliche [Vorratsgläser](#) oder vergleichbare Glasgefäße entschieden hast.

Denn damit die Pflanzen, das Substrat und auch die natürliche Dekoration möglichst lange halten und sich kein Schimmel bilden kann, solltest du das Glas vorab [heiß ausspülen, damit sämtliche Keime abgetötet werden](#).

Achte zudem darauf, dass sich keine Spülmittelreste im Glas befinden und der Innenraum gut getrocknet ist.

Die Bepflanzung des Wald-Flaschengartens

Super, du hast alles zusammen! Nun gehts ans Einsetzen und ist überhaupt nicht schwer.

Schritt 1: Pflanze deinen Mini-Wald

Gib das Substrat ins Glas. Setze dann deine Pflanzen (Farn, Moose etc.) vorsichtig in die Erde. Du kannst auch ein kleines Stück Totholz hinzufügen, um das Waldgefühl zu verstärken.

Schritt 2: Wasser und Licht

Gib jetzt genug Wasser hinzu, um die Erde feucht zu halten (aber nicht durchnässen). Stelle das Glas an einen Ort mit indirektem Licht und beobachte, wie dein kleiner Wald zum Leben erwacht.



Wichtig: Kohlendioxid und Sauerstoff im Flaschengarten

Ein geschlossenes Ökosystem benötigt keinen Wasseraustausch und auch kein ständiges Gießen - durch den Kreislauf des Kohlendioxids und Sauerstoffs in der Luft entsteht ein eigenständiges System.

Achte jedoch darauf, dass das Glasbehältnis oder Terrarium nicht ständig komplett luftdicht verschlossen ist, da auch die Pflanzen Luft benötigen.

Ich öffne etwa alle paar Wochen mal den Deckel und lasse etwas frische Luft hinein. Das mache ich außerdem auch, wenn ich sehe, dass zu viel Feuchtigkeit im Glas ist.

Wichtig: Einfluss von Feuchtigkeit und Sonnenlicht auf den Flaschengarten

Da das System auf einem geschlossenen Kreislauf basiert, darf der Flaschengarten nicht zu feucht oder zu trocken sein.

Fensterbänke sind der ideale Ort für einen Flaschengarten, da hier die Luftfeuchtigkeit höher ist. Stelle das Glasgefäß oder Terrarium jedoch nicht direkt in die pralle Sonne, um ein Überhitzen des Glasgefäßes zu verhindern.

Wichtig: Nährstoffversorgung im geschlossenen Ökosystem

Da der Flaschengarten ein geschlossenes System ist, benötigt er keine zusätzliche Düngung oder Nährstoffzufuhr.

Die im Substrat enthaltenen Nährstoffe reichen aus, um das Wachstum der Pflanzen zu unterstützen. Achte also hier auf eine gute Erde.



Tipps für einen pflegeleichten Miniaturwald im Glas

Überschüssige Feuchtigkeit entweichen lassen

Ein Flaschengarten darf nicht zu nass sein, da sonst Schimmelbildung droht. Achte daher darauf, dass überschüssige Feuchtigkeit entweichen kann, indem du das Glasgefäß oder Terrarium in regelmäßigen Abständen öffnest oder einen Trichter als Belüftungsöffnung nutzt.

Die kleine Mulde – zurückführen von überschüssigem Wasser

Wenn zu viel Wasser im Substrat vorhanden ist, kann eine kleine Mulde im Substrat helfen, überschüssiges Wasser zurückzuführen. Diese kleine Mulde ermöglicht ein Zurückführen des überschüssigen Wassers in den Wasserkreislauf des Flaschengartens.

Direktes Sonnenlicht im Idealfall vermeiden

Obwohl Pflanzen natürlich Sonnenlicht benötigen, sollte der Flaschengarten nicht direktem Sonnenlicht ausgesetzt werden. Ein heller Ort ist ideal, jedoch sollte das Glasgefäß oder Terrarium nicht in der prallen

Sonne stehen, um ein Überhitzen zu vermeiden.



Kondenswasser und beschlagene Behälter beim Flaschengarten

Eine beschlagene Glasoberfläche ist ein gutes Zeichen, denn dies zeigt an, dass ein Kreislauf im Flaschengarten stattfindet.

Achte jedoch darauf, dass sich nicht zu viel Kondenswasser im Glasgefäß oder Terrarium ansammelt, da dies wiederum zur Schimmelbildung führen kann.

Eine gute Belüftung und gelegentliches Öffnen des Glasgefäßes oder Terrariums kann helfen, Schimmelbildung zu vermeiden.

Verdunstendes Wasser und der Kreislauf im Flaschengarten

Im Laufe des Tages verdunstet das im Glasgefäß oder Terrarium enthaltene Wasser und wird von den Pflanzen wieder aufgenommen. Diese Art des Wasserkreislaufs sorgt für eine konstante Feuchtigkeit im Flaschengarten und ist essenziell für das Wachstum der Pflanzen.

Zusammenfassung

Jetzt stell dir mal vor, du könntest einen winzigen Wald, ja, ein komplettes Ökosystem in einer Flasche haben. Ein bisschen wie in "Alice im Wunderland", nur ohne das Kaninchenloch, oder?

Ein Wald-Flaschengarten ist genau das.

Ein Stückchen Wald, das ganz gemütlich in deiner Handfläche Platz findet. Und das Beste daran ist, dass er sich selbst versorgt.

Farn, Moos und Flechten sind die idealen Mitbewohner für dieses winzige Wunder. Sie wachsen langsam und genießen die Ruhe im Inneren des Glasgefäßes.

Um dieses Mikro-Waldland zu kreieren, brauchst du nur ein Glas mit Deckel und ein wenig Walderde (optional etwas Kies und vielleicht etwas Holzkohle).

Die Pflanzen nisten in der Walderde, trinken ein bisschen Wasser und genießen ihren neuen, glasigen Ausblick.

Und da haben wir es - ein Stück Natur, direkt auf deinem Fensterbrett.

Ein kleiner, grüner Zufluchtsort, der dich an die Schönheit der Natur erinnert, wenn der Alltag stressig wird. Ein wenig wie ein Mini-Waldspaziergang ohne Mücken und Regen.

Klingt nach einer guten Sache, oder?

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner [“Über mich“-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>